

Mitteilung der EU-Kommission COM(2018) 267 final über eine neue europäische Agenda für Kultur

Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK), November 2018

Die Bundesarchitektenkammer (BAK) ist ein Zusammenschluss der 16 Länderarchitektenkammern in Deutschland, die als zuständige Behörden für den Berufsstand zuständig sind. Sie vertritt die Interessen von über 134.419 Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplanern gegenüber Politik und Öffentlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene.

Verteiler:

- Europäische Kommission
- Europäisches Parlament
- Rat der Europäischen Union
- Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union
- Vertretungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union
- Beauftragter des Bundesrates im Ausschuss für Kulturfragen des Rates der EU
- Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
- Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
- Bundesstiftung Baukultur
- Architects' Council of Europe (ACE)

Die Bundesarchitektenkammer begrüßt grundsätzlich die Mitteilung der EU-Kommission COM(2018) 267 final über eine neue europäische Agenda für Kultur. Sie unterstützt ausdrücklich, dass die Bedeutung des kulturellen Erbes Europas als wesentlicher Beitrag zur Festigung der europäischen Identität sowohl in der sozialen Dimension (Punkt 4.1.), als auch für die Umsetzung der neuen Kulturagenda (Punkt 6) hervorgehoben wird. Die Bundesarchitektenkammer begrüßt, dass die Wichtigkeit der Gestaltung der gebauten Umwelt in die neue Kulturagenda einfließen soll und plädiert für die Verwendung des Begriffs Baukultur in Anlehnung an die Erklärung von Davos zur Baukultur von Januar 2018. Weiterhin spricht sie sich für einen Austausch zum Thema Baukultur im Rahmen der offenen Methode der Koordinierung und des strukturierten Dialogs aus.

Die im Januar 2018 von der informellen Kulturministerkonferenz verabschiedete "Erklärung von Davos zur Baukultur", die auch der Architects' Council of Europe unterzeichnet hat, unterstreicht die Bedeutung einer integrierten Sichtweise der gebauten Umwelt in Europa und damit die Bedeutung des Bauens für das Gemeinwohl. Die gebaute Umwelt prägt das tägliche Leben der Menschen in hohem Maße und ist Teil unseres kulturellen Erbes. Eine qualitätsvolle und ganzheitliche Planung kann nachhaltig zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Das



Bewusstsein für Qualität bei Planen und Bauen, kurz Baukultur, sollte daher aus Sicht des Berufsstandes gestärkt werden und explizit in der neuen Kulturagenda benannt werden.

Die Bundesarchitektenkammer unterstützt die unter Punkt 4.1. genannten Vorhaben, die Synergien mit Regionalpolitik und Politik des städtischen und ländlichen Raums schaffen sollen, da Baukultur ein wichtiges Element für eine nachhaltige Raumplanung darstellt und auf allen Ebenen verankert werden sollte.

Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner agieren an der Schnittstelle zwischen Kultur, Nachhaltigkeit und Sozialem und sollten bei der Gestaltung und Umsetzung der neuen Kulturagenda mit einbezogen werden.

Bundesarchitektenkammer, Berlin/Brüssel, den 8.11.2018

Ansprechpartner: Brigitta Bartsch,
Leiterin EU-Verbindungsbüro
Brüssel Telefon: +32 2 219 77 30
Email: info@bruessel.bak.de

